

INTERNATIONALE KONFERENZ

MACHT MEDIEN MITTELEUROPA DIMENSIONEN DER MACHT UND MEDIALES SPEKTAKEL

Veranstalter	INTERDISZIPLINÄRE DOKTORSCHULE DER ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST, DONAU-INSTITUT FÜR INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG, FAKULTÄT FÜR MITTELEUROPÄISCHE STUDIEN, FAKULTÄT FÜR VERGLEICHENDE STAATS- UND RECHTSWISSENSCHAFTEN
Organisation	Timea Djerdj Fabienne Gouverneur Tim Kraski Patrick Jajko
Zeit, Ort:	19.-20. SEPTEMBER 2013 ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST, ANDRÁSSY-SAAL

In Europa im Allgemeinen und in Mitteleuropa im Speziellen lassen sich unterschiedlichste Wechselwirkungen zwischen Medien und Macht beobachten. Sei es der vermeintliche Einfluss privater Boulevardblätter auf die öffentliche Meinungsbildung, das hitzig diskutierte ungarische Mediengesetz oder andere Regelungs- und Einflussversuche der Politik gegenüber den Öffentlich-Rechtlichen Sendeanstalten – diese Beispiele stecken nur einen Bruchteil dessen ab, was im Verhältnis von Medien und Macht eine Rolle spielt: Wirkungsforschung, rechtliche Rahmenbedingungen und politische Zielsetzungen.

Doch darüber hinaus sind Erscheinungen von Medien und Macht viel häufiger zu beobachten als in diesen konkreten Situationen. Der Diskurs beider Begriffe zeigt, dass ihre Vielfältigkeit sich nicht bei der Betrachtung von Tageszeitungen und Fernsehprogramm unabhängig vom zeitlichen Rahmen erschöpft. Vielmehr ist die Gesellschaft kontinuierlich von unterschiedlichsten Macht- und Medienformen umgeben. Diese stellen die nun über 20-jährigen Demokratien Mitteleuropas im Hinblick auf die Europäische Integration und Europäisierung vor besondere Herausforderungen. Die Gesellschaften scheinen im Spannungsfeld langer Diktaturerfahrung und anhaltender gesellschaftlicher Transformation besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Daher dominieren offenbar Kommunikation von (historischer) staatlicher Unabhängigkeit genauso wie Betonung von „Fremdeinflüssen“ innerhalb der Gesellschaften, um so Machtzentralisierung durch Erinnerungsmedien zu erreichen. Der Umgang mit diesen Entwicklungen im restlichen Europa, das heißt die Diskussionen und die Resonanz gegenüber den Akteuren Mitteleuropas zeigt gleichfalls ein Spannungsverhältnis von Macht und Medien. Womit sich das Thema öffnet für eine Betrachtung durch unterschiedlichste Fachdisziplinen.

PROGRAMM DER KONFERENZ

MACHT MEDIEN MITTELEUROPA DIMENSIONEN DER MACHT UND MEDIALES SPEKTAKEL

19. SEPTEMBER 2013

9:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung von Prorektor Stefan Okruch

9:30 Uhr Panel I: Medien & Macht – Theoretische und historische Zugänge

Impulsreferat:

***Raum und Zeitrad. Einige Aspekte zu ungarischen
Maß- und Medien-Verhältnissen***

J. A. Tillmann (Moholy-Nagy-Universität, Budapest)

Präsentationen:

***Spottbilder über Krieg und Frieden in politischen Witzblättern
von Wien und Budapest 1889-1914***

Henriett Kovács (Andrássy Universität Budapest)

Möglichkeiten und Grenzen der Inhaltsanalyse von Zeitungen

Enikő Dácz (Andrássy Universität Budapest)

11:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Panel II: Veränderungen in Mediensystemen Mitteleuropas

Impulsreferat:

***Medien und gesellschaftlicher Wandel in (Mittel) Europa -
Forschungsdesiderata und Vorschläge***

Stefan Jarolimek (Universität Jena)

Präsentationen:

***Über Macht in Mitteleuropa: Empirische Ergebnisse der Verknüpfung
von Medien und Politik in vier Staaten***

Björn Buß (Leuphana Universität Lüneburg)

***Telewizja Polska S.A. - Vom Staatsender zum öffentlichen Rundfunk
im Sinne einer demokratischen, partizipatorischen Media Governance?***

Magdalena Ploch (Westfälische Wilhelms Universität Münster)

Journalisten vor und nach der Wende in Ungarn

Judit Klein (Andrássy Universität Budapest)

14:30 Uhr Kaffeepause

15:00 Uhr Panel III: Mediale Macht – Wirkungsvolle Inszenierungen und Vermittlungen

Impulsreferat:

Medien und die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit

Heidemarie Uhl (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien)

Präsentationen:

Dramaturgie und Resonanz eines inszenierten Protests:

Der Hungerstreik von ungarischem ex-Premier Ferenc Gyurcsány

Daniel Mikecz (Eötvös Loránd Universität Budapest)

„Zur Normalität der medialen Kontrolle“ - Die mediale Inszenierung der DDR am Fallbeispiel des Leipziger Messeamts

Astrid Otto (Freie Universität Berlin)

Domnatio memoriae 1989

József Szolnoki (Ungarische Akademie der Bildenden Künste, Budapest)

20. SEPTEMBER 2013

**9:00 Uhr Panel IV: Entmachtung als politische Aufgabe –
Befreiung als mediale Aufgabe?**

Impulsreferat:

Medienvielfalt als Voraussetzung von kommunikativer Freiheit

Stephan Kirste (Universität Salzburg)

Präsentation:

Wirtschaftliche Macht –

Macht durch Marktrepräsentanz, Marktanteile

Nina Kandler-Schmitt (Andrássy Universität Budapest)

Macht und Medien. Wandlungstendenzen

Malgorzata Augustyniak (Ermlandisch-Masurischen Universität in Olsztyn)

Paweł Polaczuk (Ermlandisch-Masurischen Universität in Olsztyn)

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Abschlussdiskussion

REFERENTINNENLISTE

Dr. Małgorzata **AUGUSTYNIAK**

Björn **BUß**, M.A.

Dr. Enikő **DÁCZ**

Prof. Dr. Hendrik **HANSEN**

Dr. Stefan **JAROLIMEK**

Nina **KANDLER-SCHMITT**, M.A.

Univ.-Prof. Dr. Stephan **KIRSTE**

Judit **KLEIN**, M.A.

Dr. Henriett **KOVÁCS**

Dániel **MIKECZ**, M.A.

Prof. Dr. Stefan **OKRUCH**

Astrid **OTTO**, M.A.

Magdalena **PLOCH**, M.A.

Dr. Paweł **POLACZUK**

József **SZOLNOKI**, M.A.

Prof. Dr. J. A. **TILLMANN**

Priv.-Doz. Dr. Heidemarie **UHL**

Ermländisch-Masurischen Universität, Olsztyn

Leuphana Universität Lüneburg

Andrássy Universität Budapest

Andrássy Universität Budapest

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Andrássy Universität Budapest

Universität Salzburg

Andrássy Universität Budapest

Andrássy Universität Budapest

Loránd-Eötvös-Universität, Budapest

Andrássy Universität Budapest

Freie Universität Berlin

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Ermländisch-Masurischen Universität, Olsztyn

Ungarische Akademie der Bildenden Künste, Budapest

Moholy-Nagy-Universität, Budapest

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien